



Lehrdiplom für Maturitätsschulen: Anmeldung zur Diplomprüfung

Name: _____ E-Mail: _____
 Vorname: _____ Telefonnummer: _____
 Adresse: _____ Matrikelnummer: _____
 Wohnort: _____
 1. Fach: _____ Dozent/in FD: _____
 2. Fach: _____ Dozent/in FD: _____

Ich unterrichte an folgenden Schulen: _____

Ich melde mich an für die Diplomprüfung

- Lehrdiplom in einem Fach
- Lehrdiplom für Wirtschaft und Recht
- Lehrdiplom in zwei Fächern
- Ich strebe ausserdem die [Zusatzqualifikation für Berufsmaturitätsschulen](#) an, die entsprechenden Vorgaben habe ich erfüllt. Hinweis: Für das Lehrdiplom für Wirtschaft und Recht ist die berufspädagogische Zusatzqualifikation Bestandteil des Studiengangs.

A Prüfungstermine

Die eingereichte Anmeldung gilt verbindlich für den nächsten Prüfungstermin.

Anmeldetermine: Anmeldungen fürs Herbstsemester 1. Februar bis 15. Juni,
 Anmeldungen fürs Frühjahrssemester 2. August bis 15. Dezember.

Anmeldung für Semester: _____

Herbstsemester	Frühjahrssemester
Zeitraum der Prüfung in Erziehungswissenschaft: 10. August bis 20. September	Zeitraum der Prüfung in Erziehungswissenschaft: 10. Februar bis 20. März
Zeitraum der Prüfungslektionen und der fachdidaktischen Prüfung: September bis Januar	Zeitraum der Prüfungslektionen und der fachdidaktischen Prüfung: März bis Juli

Falls organisatorisch möglich, möchte ich in der Prüfung in Erziehungswissenschaft von folgender Person geprüft werden (bitte 1. und 2. Priorität angeben):

- Prof. Dr. F. Eberle
- Prof. Dr. Ph. Gonon
- Prof. Dr. F. Staub
- Prof. Dr. D. Petko
- PD Dr. R. Hofer
- PD Dr. D. Holtsch

B Sperrzeiten

Zu folgenden Zeiten kann ich zu keinen Prüfungen antreten: _____

Bemerkung: Die Sperrzeit darf in der Summe nicht mehr als drei Wochen (entspricht 15 Arbeitstagen) umfassen. Die Berücksichtigung der Sperrung einzelner Wochentage über das ganze Semester kann nicht garantiert werden.

Datum: _____ Unterschrift: _____

Bitte schicken Sie die Unterlagen (nicht doppelseitig ausdrucken) an unten stehende Adresse. Sie erhalten innert Wochenfrist eine Eingangsbestätigung per E-Mail:
 Universität Zürich, Institut für Erziehungswissenschaft, Abteilung Lehrerinnen- und Lehrerbildung
 Maturitätsschulen, Kantonsschulstrasse 3, 8001 Zürich



NAME / VORNAME _____

Bitte beschriften Sie alle Beilagen oben rechts mit einer Belegnummer und fügen Sie die Nummer in der Spalte «Belege» auf. Schicken Sie uns bitte **nur Kopien**, keine Originale!

1. Fachwissenschaftliche Voraussetzungen

Beleg-Nr.

- Wenn das Fachwissenschaftliche Studium an der UZH erfolgt ist:
Beleg über den Studienabschluss der Universität Zürich (Lizentiat/Diplom/Master)

ODER

- Wenn das Fachwissenschaftliche Studium an einer anderen Hochschule erfolgt ist:

- Zulassungsschreiben der UZH zum Lehrdiplomstudiengang ohne Auflagen
oder

- Zulassungsschreiben der UZH zum Lehrdiplomstudiengang mit Auflagen:
*Bitte die erbrachten Leistungen (Auflagen) belegen bzw. die entsprechenden
Module auf dem Leistungsausweis markieren.*

Für Fremdsprachen:

- Nachweis Sprachaufenthalt gem. Formular auf der Homepage

- Nachweis Sprachkompetenzprüfung (auf dem Leistungsausweis markieren)

2. Erfüllte Leistungen zum Studiengang «Lehrdiplom für Maturitätsschulen» (LfM)

- Aktueller Ausdruck Ihres Leistungsausweises (LfM-Module markieren)

3. Weitere Unterlagen

- Nachweis «Ausserschulische Tätigkeit» mit entsprechenden Belegen,
gem. Studienordnung zum Studiengang, S. 21.

- 3 Monate (Seite 3 in diesem Dokument)

oder

- 6 Monate für die Zusatzqualifikation für Berufsmaturitätsschulen
(Seite 4 in diesem Dokument)

- Aktueller, tabellarischer Lebenslauf (**eine** A 4-Seite)

Hinweis: Das Dokument «Lebenslauf» wird den prüfenden Personen, so auch dem/der Prüfungsleiter/in, dem/der Fachexperten/-expertin und dem/der Dozierenden für Fachdidaktik, weitergegeben.

- Formular «Angaben zum Inhalt der erziehungswissenschaftlichen Prüfung»
und Literaturlauswahl. (Seiten 5 und 6 in diesem Dokument)

- Weitere Beilage(n):



Lehrdiplom für Maturitätsschulen

**Nachweis ausserschulische Tätigkeit, drei Monate
(ohne berufspädagogische Zusatzqualifikation)**

Name: _____ Fach/Fächer: _____

Vorname: _____ Matrikelnummer: _____

Tätigkeit(en)

1. Arbeitgeber, Ort _____

Dauer von _____ bis _____

Beschäftigungsgrad _____ %

Funktion _____

Beilage¹⁾ Kopie Arbeitszeugnis oder Arbeitsbestätigung

2. Arbeitgeber, Ort _____

Dauer von _____ bis _____

Beschäftigungsgrad _____ %

Funktion _____

Beilage¹⁾ Kopie Arbeitszeugnis oder Arbeitsbestätigung

3. Militär/Zivilschutz

Militär Zivilschutz

Dauer (max. 6 Wochen) von _____ bis _____

Beilage Dienstbüchlein (Kopie)

¹⁾ **Beilage muss beinhalten: Beschäftigungsgrad, Zeitraum der Beschäftigung und Unterschrift des Arbeitgebers resp. der Arbeitgeberin**

Hiermit bestätige ich, dass die Angaben der betrieblichen Erfahrungen korrekt sind und lege die entsprechenden Belege (Kopien) bei, die den Beschäftigungsgrad, den Zeitraum der Beschäftigung und die Unterschrift des Arbeitgebers resp. der Arbeitgeberin beinhalten.

Ort / Datum: _____ Unterschrift der/des Studierenden: _____

Entscheid der Abteilungsleitung Lehrerinnen- und Lehrerbildung

- Mit den ausgewiesenen Tätigkeiten ist der Nachweis über die ausserschulische Tätigkeit erbracht.
- Mit den ausgewiesenen Tätigkeiten ist der Nachweis über die ausserschulische Tätigkeit nur teilweise erbracht.

Zürich, _____ Für die Administration LLBM: _____



Lehrdiplom für Maturitätsschulen

**Nachweis über die sechsmonatige betriebliche Tätigkeit
für den Erwerb der **berufspädagogischen Zusatzqualifikation**¹**

Name: _____ Fach/Fächer: _____
Vorname: _____ Matrikelnummer: _____

Selbstdeklaration

Meine betrieblichen Tätigkeiten umfassen die vom SBFJ vorgeschriebenen *sechs* Monate bzw. *mind. 900 effektiv geleistete* Arbeitsstunden.

	Funktion / Tätigkeit	Arbeitgeber/in	Arbeitsort	Dauer der Tätigkeit (von - bis)	Pensum (in %)	Geleistete Std.
Bsp.:	Verkauf	Buchhandel AG	Zürich	1.7.-31.7.2010	50 %	100 Std.
1						
2						
3						
4						
5						
Total Std.						

Hiermit bestätige ich, dass die Angaben der betrieblichen Erfahrungen korrekt sind und lege die entsprechenden Belege (Kopien) bei, die den Beschäftigungsgrad, den Zeitraum der Beschäftigung und die Unterschrift des Arbeitgebers bzw. der Arbeitgeberin beinhalten.

Ort / Datum: _____ Unterschrift der/des Studierenden: _____

Entscheid der Abteilungsleitung Lehrerinnen- und Lehrerbildung

- Mit den ausgewiesenen Tätigkeiten ist der Nachweis für die betriebliche Erfahrung vollumfänglich erbracht.
- Mit den ausgewiesenen Tätigkeiten ist der Nachweis für die betriebliche Erfahrung nur teilweise erbracht.
Es sind weitere Tätigkeiten im Umfang von mindestens _____ Std. zu belegen.

Zürich, _____ Für die Administration LLBM: _____

¹ gem. BBV Art 46 Abs. 1 b



Lehrdiplom für Maturitätsschulen

Angaben zum Inhalt der erziehungswissenschaftlichen Prüfung

Name: _____ E-Mail: _____
 Vorname: _____ Telefonnummer: _____
 Matrikelnr.: _____ Fach/Fächer: _____

Überblick über den Inhalt der erziehungswissenschaftlichen Prüfung:

1. Mindestens fünf erziehungswissenschaftliche Lehrveranstaltungen
2. Auswahl von Werken (mindestens sechs Sterne) aus der [Literaturliste](#) der LLBM
3. Kenntnis [Maturitätsanerkennungsreglement](#) (MAR), [Rahmenlehrplan für Maturitätsschulen](#) der EDK und Lehrplan einer Schule
Bei Studierenden, die die berufspädagogische Zusatzqualifikation erwerben, wird zusätzlich Kenntnis des [Rahmenlehrplans für die Berufsmaturität](#) vorausgesetzt.
4. Portfolio (fakultativ): Zum Beispiel das Praktikumsjournal oder eine Auswahl vertiefender Arbeiten, die im Rahmen der erziehungswissenschaftlichen Lehrveranstaltungen verfasst wurden.

Angaben zu den besuchten Lehrveranstaltungen

<i>Titel</i>	<i>Dozent/in</i>	<i>Semester/Jahr</i>
1. Allgemeine Didaktik		
2. Pädagogische Psychologie		
3. Leistungsmessung und -bewertung		
4. Kolloquium für Diplomkandidatinnen und -kandidaten		

	<i>Titel und Dozent/in</i>	<i>Semester/Jahr</i>
5. eine weitere Lehrveranstaltung aus dem Wahlpflichtbereich Erziehungswissenschaft Hinweis: Falls die berufspädagogische Zusatzqualifikation erworben wird, entsprechen die Lehrveranstaltungen «Einführung in die Berufspädagogik» Teil I und II dieser fünften Veranstaltung.		

Portfolio (fakultativ, Arbeiten bitte beilegen)
